

# Bundestagswahl 2025

Am 23. Februar 2025 findet die Bundestagswahl statt, welche den\*die neue\*n Kanzler\*in für Deutschland bestimmt. Doch wer kann eigentlich alles gewählt werden und warum gibt es derzeit so viel Aufregung um die aktuelle politische Situation? Im Laufe dieses Textes werde ich euch diese Themen näher beleuchten und die Hintergründe und Ansichten der einzelnen Parteien erklären, um Klarheit über die aktuelle Politik zu gewinnen.

Zunächst möchte ich euch die größten Parteien in Deutschland und deren Grundansichten sowie Kanzlerkandidat\*innen vorstellen. Hierbei orientiert sich die Reihenfolge der Parteien an den Ergebnissen der letzten Sonntagsfrage (vom 02.02.2025), die *Sonntagsfrage* der Tagesschau ist eine regelmäßige Umfrage, bei der die Wähler\*innen gefragt werden, welche Partei sie bei einer hypothetischen Bundestagswahl wählen würden. Sie zeigt die aktuelle politische Stimmung und unterstützt die Einschätzung von Trends in der Wählerschaft.

Bei der letzten Sonntagsfrage lag die CDU mit 31 Prozent vorn, die Partei, deren Kanzlerkandidat Friedrich Merz ist, steht vor allem für strengere Regeln bei Migration, mehr Sicherheit im Land und eine starke Wirtschaft. Die CDU ist eine konservative Partei, die Wert auf Tradition legt. Sie befindet sich politisch auf dem Mitte-Rechts Spektrum. Aktuell ist gerade der Kandidat Merz bei Teilen seiner Parteiangehörigen in die Kritik geraten, da er die Partei mehr und mehr ins rechte Spektrum rückt; er ist beispielsweise stark für eine strengere Migrationspolitik im Gegensatz zur ehemaligen Kanzlerin Merkel, ebenfalls von der CDU, die während der Flüchtlingskrise 2015 eine offene Haltung verfolgte.

Nun folgt mit 21 Prozent die Partei AfD, welche eine politisch rechte, nationalkonservative Partei ist, die gerade in den letzten Jahren einen starken Wähler\*innen Wachstum erreichte. Die Partei sowie deren Kanzlerkandidatin Alice Weidel setzen sich für eine strikte Migrationspolitik und den Erhalt nationaler Souveränität ein. Sie führen eine kritische Haltung gegenüber der EU und der Globalisierung, zudem betonen sie traditionelle Werte und sind Gegner der aktuellen Klimapolitik. Gerade durch die zunehmende Wählerschaft der Partei und deren rechtspopulistische sowie teilweise verfassungsfeindliche Ansichten steht die AfD stark in der Kritik. Durch rechtsextreme Parteimitglieder mit faschistischen Ansichten, die häufig Fake News oder politische Hetze betreiben sind letztendlich auch die Anti-Rechts-Demonstrationen losgetreten worden, welche sich gegen die politischen Ansichten von Parteien wie der AfD oder auch der CDU richten.

Nach der AfD folgt nun die Partei SPD mit 15 Prozent. Die SPD setzt sich für soziale Gerechtigkeit, eine gerechte Wohlstandsverteilung und Chancengleichheit in Bildung und Arbeit ein. Sie unterstützt Klimaschutz, eine nachhaltige Wirtschaft und stärkere europäische Zusammenarbeit. Der Kanzlerkandidat, welcher auch der aktuelle Kanzler Deutschlands ist, ist Olaf Scholz, der im Volk allerdings nicht besonders beliebt ist, daher ist befindet sich die Partei auch nur auf 15%, was sehr ungewöhnlich für eine Partei ist, die den Kanzler stellt. Sie befindet sich politisch mittig bis links.

Mit nur einem Prozent weniger, also 14% folgt nun die Partei die Grünen, die vor allem für ihre strikte Klimapolitik bekannt ist. Die Grünen befinden sich im linken bis mittleren Spektrum, ihr Kanzlerkandidat ist Robert Habeck. Aktuell wird den Grünen oft vorgeworfen, dass sie zu wenig auf die Wirtschaft achten und zu viel Geld für den Klimaschutz ausgeben, zusätzlich dazu hat sich Habeck ebenfalls, beispielsweise durch sein Heizungsgesetz, unbeliebt gemacht. Gleichzeitig sind sie eine der wenigen Parteien, die beim Klimaschutz sehr zukunfts- und lösungsorientiert arbeiten möchten. Des Weiteren setzen sich die Grünen für soziale Gerechtigkeit, europäische Zusammenarbeit und Menschenrechte ein.

Als nächstes folgt die Partei die Linke, sie setzt sich stark für mehr soziale Gerechtigkeit ein, welche sie durch Umverteilung von Wohlstand, kostenlose Bildung und Gesundheit erreichen wollen. Sie kämpft für Klimagerechtigkeit, eine friedliche Außenpolitik, und fordert mehr staatliche Kontrolle über die Wirtschaft. Zudem will sie eine soziale und solidarische EU. Sie befindet sich auf dem politisch linken Spektrum. Mit dem Auftritt von Gregor Gysi hofft die Linke, es über die 5% Hürde zu schaffen, was aber nicht gesichert ist.

Letztendlich folgen noch die FDP und das Bündnis Sarah Wagenknecht mit momentan jeweils vier Prozent der Stimmen.

Doch wie wird die Wahl eigentlich ablaufen? Zunächst erhalten alle Bürger\*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit über 18 die Wahlberechtigung per Post. Sie gibt an, wo und wann die jeweilige Person wählen wird. Nun kann man sich für eine Direktwahl im Wahllokal oder für eine Briefwahl entscheiden. Bei der Wahl gibt es dann eine Erst- und eine Zweitstimme, mit der Erststimme wird ein\*e Direktkandidat\*in für den jeweiligen Wahlkreis gewählt, die Zweitstimme bestimmt die gewählte Partei, die in den Bundestag einziehen soll. Grundsätzlich muss eine Partei mindestens fünf Prozent der Stimmen oder drei Direktmandate erhalten, um im Bundestag Sitze zu bekommen. Nach der Wahlauszählung beginnt die Koalitionsbildung, denn da eine Partei die Mehrheit der Stimmen braucht, um regieren zu können, also über 50%, müssen sich oft mehrere Parteien zusammenschließen, um eine Mehrheitsregierung bilden zu können. In der letzten Wahlperiode waren das beispielsweise die SPD, die Grünen und die FDP. Nach aktuellem Stand wird sich die Koalitionsbildung aber dieses Mal als sehr schwer herausstellen, da keine der großen Parteien mit der AfD koalieren will. Gerade die CDU gestaltet die Koalitionsfindung schwierig, die Partei möchte nämlich zusätzlich zur AfD auch nicht mit den Linken und zu großen Teilen der Partei auch nicht mit den Grünen koalieren. Das macht eine Koalitionsbildung unglaublich schwer, da CDU und SPD zusammen keine Mehrheit bilden würden und die Ampelkoalition also SPD, Grüne und FDP zerbrochen ist und von Teilen der Bevölkerung als unfähig angesehen wurde.

Abschließend lässt sich sagen, dass die bevorstehende Bundestagswahl im Februar 2025 von großer Bedeutung für die politische Zukunft Deutschlands ist. Die unterschiedlichen Parteien und ihre Kandidaten spiegeln eine breite Palette an politischen Ansichten wider – von konservativen und rechten Positionen bis hin zu sozialistischen und grünen Ideen. Die Wahl wird nicht nur darüber entscheiden, welche Partei die Regierung bildet, sondern auch, wie die Richtung für wichtige Themen wie Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit, Migration und wirtschaftliche Entwicklung aussehen wird. Inmitten der aktuellen politischen Spannungen und der Aufregung um den „Rechtsruck“ wird es entscheidend sein, dass die Wähler\*innen ihre Stimme abgeben und aktiv an der Gestaltung der Zukunft teilhaben. Also lade ich Dich herzlich ein, wählen zu gehen, solltest du über achtzehn Jahre alt sein, um von deinem demokratischen Recht Gebrauch zu machen und Deine Stimme geltend zu machen. Und egal wie alt du bist: Sei politisch interessiert und informiert! Hilfreich in Deiner Entscheidungsfindung könnte Dir dabei beispielsweise der Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl sein, Du findest ihn unter Bundestagswahl 2025/Wahl-O-Mat.

Zoé Schöffler, KS 1